



Anfrage Meyer-Jenni Helene und Mit. über die Standortfrage der Luzerner Museen

eröffnet am 15. März 2021

Der Regierungsrat beabsichtigt, das Historische Museum Luzern mit dem Natur-Museum zum neuen Luzerner Museum für Natur, Geschichte und Gesellschaft zusammenzuführen. Die Vernehmlassung für die erforderliche Gesetzesänderung läuft noch bis Ende April. Grundlage dazu bildet bis jetzt ein Grobkonzept aus dem Jahre 2018 beziehungsweise eine Aktualisierung vom November 2019 die darauf aufbauende Strategie für ein künftig neu positioniertes Museum ist noch ausstehend.

In den Erläuterungen zum Vernehmlassungsentwurf betont der Regierungsrat zwar, dass weder das Museumskonzept noch das Bauprojekt Gegenstand der Gesetzesänderung seien. Mit der Medienmitteilung vom 28. Januar 2021 hat der Regierungsrat jedoch unmissverständlich kommuniziert, dass der neue Museumsstandort im alten Zeughaus Musegg sein wird. Damit stellt er den Entscheid zur «Hülle» vor die Klärung des konkreten Inhaltes, mit dem der Bedarf für Raum, Ausstattung und Ressourcen definiert werden soll.

Obwohl der Standort des alten Zeughauses Musegg als geeignet, ja optimal, präsentiert wird, weist dieser grosse Unzulänglichkeiten auf und lässt einige vordringliche Fragen ungeklärt, welche transparent präzisiert werden müssen.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was bedeutet die Aussage konkret, dass sich die Fläche, die den Museumsbesuchenden im Zeughaus Musegg zu Verfügung stehen würde, im Vergleich zu heute um rund einen Drittel reduzieren werde? Bitte aufschlüsseln in Bezug auf:
 - die Ausstellungsflächen,
 - die Bereiche Foyer, Shop, Cafeteria,
 - Arbeits- und Sitzungsräume,
 - Technik, Material- und Sammlungsräume.
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die massive Reduktion im Besonderen der Ausstellungsfläche unter Berücksichtigung, dass dort Dauerausstellungen und Sonderausstellungen ausreichend Raum erhalten sollen?
3. Was versteht der Regierungsrat konkret unter «freie Fläche für museumsnahe Nutzung»? Unter welchen Voraussetzungen könnte diese Fläche von Anfang an ebenfalls dem Luzerner Museum zugewiesen werden?
4. Das Museum soll laut Medienmitteilung des Regierungsrates ein innovativer Betrieb mit Ausstrahlung und Anziehungskraft – sprich mit sehr guten Besuchenden-Frequenzen – sein. Wie plausibilisiert der Regierungsrat den Umstand, dass in den deutlich verkleinerten Raumverhältnissen jährlich mehr als 100'000 Besuchende ein- und ausgehen sollen (ausgehend von heute jährlich 80'000 bis 90'000 Besuchenden)?
5. Wurde die Tragfähigkeit beziehungsweise die Nutzlastausstattung des alten Zeughauses geprüft? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Ergeben sich daraus einschränkende Konsequenzen für den Betrieb des Zeughauses als Museum in den vorgesehenen Räumen und in den Freiflächen?

6. Wurden Vergleiche betreffend Besuchenden-Frequenzen und Raum- und Flächenangebot mit ähnlichen Museen in der Schweiz – oder im Ausland – vorgenommen? Wenn ja, mit welchen? Wir bitten um einen Überblick dazu. Wenn nein, warum nicht? Werden diese nachgeholt?
7. Erachtet der Regierungsrat einen Anteil von rund 10 Prozent der Investitionskosten (bzw. von 3,2 Mio. Fr. von ca. 35 Mio. Fr.) für eine hindernisfreie Erschliessung als verhältnismässig?
8. Welche Auswirkungen auf die zukünftigen jährlichen Betriebskosten haben die hohen Investitionskosten? Wie wird garantiert, dass die hohen Investitionskosten die Betriebskosten für die inhaltliche und vermittelnde Arbeit nicht gefährden?
9. Hat der Regierungsrat ein Szenario «Luzerner Museum in den beiden aktuellen Gebäuden am Kasernenplatz» bis jetzt auch in Erwägung gezogen und näher geprüft? Wenn ja, bestehen dazu Pläne und Kostenberechnungen? Wenn nein, warum war/ist dies nicht prüfenswert?
10. Wurden weitere Standorte für das Luzerner Museum – in Ergänzung zum Gletschergarten, dem alten Zeughaus und dem Kasernenplatz – in Erwägung gezogen? Welche? Mit welchen Ergebnissen?
11. Der Zeithorizont von rund zehn Jahren bis zur Eröffnung des neuen Luzerner Museums an einem neuen oder sanierten Standort ist sehr weit gefasst. Mit dem Standort «altes Zeughaus Musegg» beschreitet der Regierungsrat einen risikoreichen Weg, da einerseits die Zugangssituation für das Museum mit grossen Problemen behaftet ist und andererseits das Gebäude am Kasernenplatz für den vorgesehenen Umzug der Gerichte eine Umzonung der Stadt Luzern benötigt. Wie beurteilt der Regierungsrat das Risiko für weitere Verzögerungen? Mit welchen Konsequenzen für den aktuellen Betrieb der Museen?

Meyer-Jenni Helene

Sager Urban

Heeb Jonas

Zanolla Lisa

Steiner Bernhard

Huser Barmettler Claudia

Spörri Angelina

Cozzio Mario

Meier Anja

Budmiger Marcel

Roth David

Wimmer-Lötscher Marianne

Brunner Simone

Meyer Jörg

Schuler Josef

Setz Isenegger Melanie

Schneider Andy

Koch Hannes

Frey Monique

Stutz Hans

Zbinden Samuel

Bärtsch Korintha

Fässler Peter

Muff Sara

Engler Pia

Schwegler-Thürig Isabella

Candan Hasan

Lehmann Meta

Zeier Maurus

Gehrig Markus

Schmassmann Norbert

Kurer Gabriela
Schmid-Ambauen Rosy
Zemp Gaudenz